



## | Memorandum

### Präambel

„Ein Museum ist eine gemeinnützige, auf Dauer angelegte, der Öffentlichkeit zugängliche Einrichtung im Dienste der Gesellschaft und ihrer Entwicklung, die zum Zwecke des Studiums, der Bildung und des Erlebens materielle und immaterielle Zeugnisse von Menschen und ihrer Umwelt beschafft, bewahrt, erforscht, bekannt macht und ausstellt“ – so die Definition des Internationalen Museumsrats ICOM in der deutschen Übersetzung von 2010 des Code of Ethics for Museums. Da sich die Gesellschaft fortwährend verändert, gilt es für die Museen, regelmäßig zu überprüfen, ob sie der Aufgabe, dieser zu dienen, im nötigen Umfang gerecht werden.

Seit 1949/50 leben in Deutschland immer mehr Menschen mit Migrationshintergrund, z. Zt. ca. 15 Millionen Menschen. Sie machen damit rund 19% der Gesamtbevölkerung aus. Viele dieser Menschen und/oder ihre Familien wurden seit den fünfziger Jahren von der Bundesrepublik, wie auch von der DDR, im Zuge gezielter Anwerbung ausländischer Arbeitskräfte dazu aufgefordert, nach Deutschland zu kommen. Andere kamen als Flüchtlinge, Aussiedler oder Spätaussiedler. Es liegt in unserer Verantwortung, ihnen Möglichkeiten zur Partizipation an allen gesellschaftlichen Prozessen zu bieten.

Einige Museen setzen sich schon lange mit der Frage auseinander, wie sie der Realität einer Zuwanderungsgesellschaft in ihren Sammlungen, ihren Ausstellungen, ihrer Forschung und Vermittlung Rechnung tragen können und wie Menschen mit Migrationshintergrund eine stärkere Teilhabe am Museum ermöglicht werden kann – sei es als Besucher, als Mitarbeiter oder Mitglieder in Gremien. Neben speziellen Projekten und Ausstellungen haben zahlreiche Tagungen stattgefunden, die das Thema mit unterschiedlichen Schwerpunkten beleuchtet haben.

Nun gilt es, diese Bemühungen zu bündeln, zu strukturieren und zu verstetigen – entsprechend der Forderung nach einer „interkulturelle[n] Öffnung im Selbstverständnis, in den inhaltlichen Programmen, in den Gremien und beim Personal“, die die Bundesregierung im Nationalen Integrationsplan: Neue Wege – Neue Chancen (2007) an die Museen, wie an alle anderen Kultureinrichtungen, stellte. Zum Auftakt eines solchermaßen koordinierten Vorgehens, kamen am 10. Dezember 2009 Vertreter von Museen aller Sparten und weitere Experten auf Einladung des Deutschen Museumsbundes zu einem Werkstattgespräch „Museum – Migration – Kultur – Integration“ zusammen, das vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien angeregt und gefördert wurde.

Als Ergebnis der Veranstaltung verabschiedeten die Unterzeichner folgendes Memorandum:

### I. Gründung eines Arbeitskreises

Wir befürworten die Gründung eines bundesweiten und spartenübergreifenden Arbeitskreises von Museen, der an einen übergeordneten Fachverband, wie den Deutschen Museumsbund, angegliedert wird.

### II. Allgemeine Aufgabenstellung

Wir schlagen folgende Aufgaben und Ziele für den Arbeitskreis vor:

1. Förderung des Austausches praktischer Erfahrungen der verschiedenen Häuser zu den Themen Migration, Integration und kulturelle Vielfalt sowie die Unterstützung von Kooperationen zwischen den Museen.
2. Verstärkung des Dialogs mit den Communities, Verbänden und Institutionen, die die Interessen von Menschen mit Migrationshintergrund vertreten, und Beförderung von Kooperationen zwischen diesen und den Museen.
3. Interessensvertretung bei und Austausch mit den relevanten politischen Gremien hinsichtlich der Themen Museum, Migration und Integration.
4. Entwicklung von Empfehlungen für Museen zur Ansprache, Motivierung und Qualifizierung von Menschen mit Migrationshintergrund als Besucher, Mitarbeiter und Gremienmitglieder.
5. Bestandsaufnahme der Sammlungs-, Ausstellungs- und Vermittlungsarbeit in deutschen Museen zu den Themen Migration, Integration und kulturelle Vielfalt.
6. Entwicklung eines Leitfadens mit Blick auf die Themen Migration, Integration und kulturelle Vielfalt im Museum.
7. Anregung und Evaluation von Modellprojekten, Erfassung und Auswertung vorhandener Evaluationsergebnisse zur Zielgruppe Migranten in Museen.
8. Austausch mit Forschungsinstitutionen, insbesondere der Museums- und Migrationsforschung, Veröffentlichung von Forschungsergebnissen an zentraler Stelle (z. B. Website), Anregung und Unterstützung neuer Forschungsvorhaben.
9. Entwicklung von Empfehlungen für Fortbildungsmaßnahmen, die das Museumspersonal für die speziellen Anforderungen der Themen Migration, Integration und kulturelle Vielfalt qualifizieren.
10. Etablierung und Pflege einer Internetplattform zum Austausch und zur Veröffentlichung der Ergebnisse.

### III. Weitere Projekte

Wir schlagen weiter die Anbindung bereits bestehender oder geplanter Projekte mit gleicher oder ähnlicher Zielsetzung an den Arbeitskreis vor:

- Bestandsaufnahme des Deutschen Museumsbundes in Kooperation mit dem Bundesverband Museumspädagogik und dem Institut für Museumsforschung sowie mit fachlicher Unterstützung der Kulturstiftung der Länder / Bildungsinitiative Kinder zum Olymp! und der Kunsthalle Emden zur Bildungs- und Vermittlungsarbeit in deutschen Museen, die unter anderem spezielle Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund ermittelt. Die Ergebnisse dieser Bestandsaufnahme werden in einer Datenbank und in Form von Statistiken der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.
- Internetportal des Landschaftsverbandes Westfalen Lippe (LWL), in dem Ausstellungsprojekte von Museen zum Thema Migration und Integration vorgestellt werden, anhand derer sich Interessierte und Mitarbeiter anderer Häuser informieren können.

#### Unterzeichner Memorandum:

- Vorstand Deutscher Museumsbund e. V.
- Vorstand ICOM Deutschland
- Vorstand Bundesverband Museumspädagogik e. V.

#### Berlin

- Bezirksmuseum Friedrichshain-Kreuzberg (Kreuzberg-Museum), Martin Düspohl, Leiter
- Deutsches Historisches Museum, Prof. Dr. Hans Ottomeyer, Generaldirektor
- Institut für Museumsforschung, Prof. Dr. Bernhard Graf, Leiter
- Dr. Joachim Baur, Berlin
- Jüdisches Museum Berlin, Cilly Kugelman, Programmdirektorin
- Museen Tempelhof-Schöneberg, Petra Zwaka, Leiterin
- Museum Europäischer Kulturen – Staatliche Museen zu Berlin, Prof. Dr. Konrad Vanja, Direktor und Dr. Elisabeth Tietmeyer, Stellv. Direktorin
- Museum für islamische Kunst im Pergamonmuseum, Dr. Stefan Weber, Direktor
- Museumsstiftung Post und Telekommunikation und Museen für Kommunikation Berlin, Frankfurt am Main und Nürnberg, Dr. Lieselotte Kugler, Kuratorin
- Nachbarschaftsmuseum e. V., Rita Klages
- Staatliche Museen zu Berlin, Prof. Dr. Michael Eissenhauer, Generaldirektor

- Stiftung Stadtmuseum Berlin, Dr. Franziska Nentwig, Generaldirektorin

#### Bielefeld

- Naturkundemuseum Bielefeld, Dr. Isolde Wrazidlo, Leiterin

#### Bochum

- LWL Industriemuseum Zeche Hannover, Dietmar Osses, Leiter

#### Bremen

- Übersee-Museum Bremen, Prof. Dr. Wiebke Ahrndt, Direktorin

#### Chemnitz

- Sächsisches Industriemuseum Chemnitz, Dr. Jörg Feldkamp, Direktor

#### Coburg

- Kunstsammlungen der Veste Coburg, Dr. Klaus Weschenfelder, Direktor

#### Darmstadt

- Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Dr. Theo Jülich, Stellv. Direktor und Dr. Gabriele Gruber, Leiterin Naturgeschichte

#### Dortmund

- Museum für Kunst und Kulturgeschichte Dortmund, Wolfgang E. Weick, Direktor

#### Frankfurt am Main

- Historisches Museum Frankfurt, Dr. Jan Gerchow, Direktor

- mögliche weitere Projekte zu den Themen Migration und kulturelle Vielfalt im Museum.

### IV. Forderungen an die Politik

Ein Arbeitskreis, der sich der oben genannten Aufgaben und Ziele annehmen soll, muss mit entsprechenden finanziellen und personellen Mitteln ausgestattet sein. Diese werden unter anderem für die Konzeption und Durchführung von Tagungen, für die Initiierung und Evaluation von Modellprojekten sowie für die Umsetzung bzw. Unterstützung von Forschungsvorhaben benötigt. Wir fordern die Politik deshalb auf, bei Gründung des Arbeitskreises, diesen für mindestens drei Jahre durch eine angemessene Förderung, deren Höhe durch einen entsprechenden Kostenplan benannt werden kann, zu unterstützen, um damit der im Nationalen Integrationsplan formulierten Forderung nach einer Museums AG „Museum – Migration – Kultur – Integration“ nachzukommen.

#### Hamburg

- Museum der Arbeit Hamburg, Prof. Dr. Kirsten Baumann, Direktorin

#### Köln

- migration-audio-archiv, Sefa Inci Sevak und Justus Herrmann, Projektleitung
- Museumsdienst Köln, Dr. Matthias Hamann, Direktor

#### Leipzig

- Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Dr. Volker Rodekamp, Direktor

#### Mannheim

- Reiss-Engelhorn-Museen, Prof. Dr. Alfried Wiczorek, Generaldirektor

#### Neubrandenburg

- Regionalmuseum Neubrandenburg, Dr. Rolf Voß, Leitung

#### Nürnberg

- Kunst- und Kulturpädagogisches Zentrum der Museen in Nürnberg, Dr. Thomas Brehm, Leiter

#### Stuttgart

- Landesmuseum Württemberg, Prof. Dr. Cornelia Ewigleben, Direktorin
- Stadtmuseum Stuttgart, Dr. Anja Dauschek, Leiterin Planungsstab

#### Stralsund

- Deutsches Meeresmuseum Stralsund, Dr. Harald Benke, Direktor